Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens

Nachfolgend einige Höhepunkte der wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2024 für jedes Projekt:

- **Projekt A26 Donaubrücke Linz:** Das Projekt wurde zur Zufriedenheit des Kunden abgeschlossen.
- **Projekt ÖBB Marchtrenk:** Der Produktionsprozess wurde aufgrund einer Unterbrechung durch den Auftraggeber unter Berücksichtigung der erforderlichen Bahnleistungen eingeschränkt.
- **Projekt A10 Brücke L43:** Die Baustelle hat mit der Produktion begonnen, auch wenn einige Verzögerungen zu verzeichnen sind. Diese werden derzeit gemeinsam mit dem Auftraggeber analysiert, da sie mit den Ausschreibungsunterlagen zusammenhängen.
- **Projekte in der Slowakei:** Das Projekt wurde im Rahmen eines Unterauftrags mit dem Joint Venture zwischen ICM und Vahostav zur Modernisierung der Staatsgrenze-Eisenbahnstrecke Devìnska Novà Ves – SR/CR durchgeführt und abgeschlossen.
- **Projekt A10 VHFW:** Das Projekt, das die Installation von Überkopfwegweisern und Verkehrszeichen auf der Autobahn umfasst, wurde erfolgreich abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2024 reduzierte das Unternehmen den Umsatz im Zusammenhang mit Teilrechnungen, da die endgültigen Rechnungen aufgrund der gelieferten Projekte ausgestellt wurden. Darüber hinaus sind die Teilrechnungen im Zusammenhang mit dem Projekt L43 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr aufgrund der überprüften Leistungen gestiegen.

Aufgrund der Diskrepanz zwischen den erbrachten Leistungen und der von den Kunden genehmigten Produktion entstanden finanzielle Belastungen. Mit der ASFINAG laufen derzeit wichtige Verhandlungen über erbrachte, aber noch nicht genehmigte Leistungen im Rahmen des Projekts A26. Dies erforderte eine erhebliche finanzielle Unterstützung durch ICM S.p.A., die gewährt wurde, um die bereits erbrachten Leistungen in Erwartung ausstehender Forderungen abzusichern.

Aus kommerzieller Sicht hat das Unternehmen seine Marktposition gestärkt und weiter ausgebaut. Die Leistungen im Rahmen des Autobahnprojekts A10 L43 haben die Beziehung zum Kunden ASFINAG gefestigt. Mit dem Kunden ÖBB wird ein neuer Ansatz verfolgt, um zusätzliche Synergien zu erzielen. Das Tunnel-Team hat die Aktivitäten im Rahmen des Projekts in Val di Riga aufgenommen und damit bestätigt, dass das Unternehmen auch im Ausland als zuverlässiger Partner wahrgenommen wird.

Neue Investitionen und die Akquisition weiterer Projekte stehen im Zusammenhang mit der Genehmigung der laufenden Verhandlungen mit dem Kunden ASFINAG.

Wesentliche Risiken für das Unternehmen

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht in der Realisierung einzelner großer Bauprojekte. Es bestehen branchenübliche finanzielle Risiken hinsichtlich der ausreichenden Finanzierung der Projektkosten, die durch die finanzielle Unterstützung der ICM S.p.A. und anderer Finanzierungsquellen abgesichert werden. Diese Risiken werden derzeit im Wesentlichen durch laufendes Controlling und die Unterstützung der Muttergesellschaft begrenzt.

Hinzu kommen für das Baugeschäft typische rechtliche und technische Risiken. Diese Situation wird ebenfalls durch die zusätzliche Unterstützung der ICM entschärft, die das lokale Projektmanagement-Team verstärkt hat, um die mit Bauverzögerungen verbundenen rechtlichen Schritte und Kostenforderungen besser koordinieren zu können.

Da sich die Aktivitäten des Unternehmens derzeit auf den Abschluss der Verhandlungen mit der ASFINAG über die Ausstellung der Schlussrechnung konzentrieren und das Projekt A10 Brücke L43 die Produktion erheblich steigert, hat sich die Beziehung zu diesem Kunden stark intensiviert.

Das Unternehmen hat den Wert der von der ASFINAG zu genehmigenden Forderungen vorsichtig geschätzt und geht mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem positiven Ausgang der Verhandlungen aus.

Bilanzvergleich:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veranderung TEUR
Immaterielle Vermogensgegenstande	5	13	- 8
Sachanlagen	1,043	1,393	- 350
Langfristig gebundene Mittel	1,048	1,406	- 358
Vorrate	13,062	15,082	- 2,020
Lieferforderungen	15,855	566	15,289
Konzernforderungen	-	-	-
Ubrige Forderungen inkl. RAP	880	1,251	- 371
Liquide Mittle	209	1,072	- 863
Aktive RAP	298	4	294
Kurzfristig gebundene Mittle	30,304	17,975	12,329
AKTIVA	31,352	19,381	11,971

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veranderung TEUR
Stammkapital	100	100	-
Rucklagen	2,000	2,000	-
Bilanzgewinn	390	- 2,048	2,438
Eigenkapital	2,490	52	2,438
Langfristige Ruckstellungen		-	-
Langfristige Fremdkapital	161	-	161
Kurzfristige Ruckstellungen	340	243	97
Erhaltene Anzalungen	360	3,286	- 2,926
Lieferantenverbindlichkeeiten	9,888	8,056	1,832
Bankverdindlichkeiten	1,875	3,125	- 1,250
Konzenverbindlichkeiten	15,432	4,091	11,341
Ubrige Verbindlichkeiten inkl. PRA	967	528	439
Kurzfristiges Fremdkapital	28,862	19,329	9,533
PASSIVA	31,352	19,381	11,971

Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 2.490 TEUR (31.12.2023: 52 TEUR).

Finanzkennzahlen:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	160.334	263	160.071
Ergebnis vor Steuern	2.599	-877	3.476
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2.906	-521	3.427

Erwartete Entwicklung des Unternehmens:

Für die Jahre 2025 und 2026 liegt der Fokus auf dem planmäßigen Abschluss der Verhandlungen über die Schlussrechnung des A26-Projekts Ende November 2025 und der kontinuierlichen Pflege der Partnerschaft mit der ASFINAG. Die Projekte A10 L43 und ÖBB Marchtrenk werden voraussichtlich die wichtigsten Umsatz- und Gewinnbringer im Jahr 2025 sein und bilden daher den Kern des Geschäfts in diesem Zeitraum.

Die Aktivierung von Branch und die Produktion des Standorts für das Tunnelbauprojekt in Val di Riga (Italien) für RFI als Investor.

Forschung und Entwicklung:

Das Unternehmen ist nicht in Forschung und Entwicklung tätig.

Bericht über Zweigniederlassungen des Unternehmens:

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

Einsatz von Finanzinstrumenten:

Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Wien, 30.09.2025